



Profitier großer Unternehmen bezahlen TextilarbeiterInnen mit Ihrem Leben

Zum wiederholten Male werden Menschen in den Textilfabriken, die für den europäischen Markt und somit auch für Deutschland produzieren, Opfer der Flammen.

24.11.2012 bisher **112** Menschen sterben bei einem Fabrikbrand in Dhaka/Bangladesch **200** Menschen werden mit Brandwunden in Kliniken gebracht Nach vorliegenden Kenntnissen lassen KiK und C&A hier nähen.

11.09.2012 **259** Menschen sterben qualvoll bei einem Brand der Fabrik Ali Enterprises in Karachi/ Pakistan, deren Hauptauftraggeber KiK war.

Weltweit sterben tausende TextilarbeiterInnen an Fabrikbränden für unsere ständig neue und bitte möglichst billige Kleidung. Der Kampf um den niedrigsten Preis wird hier mit groben Menschenrechtsverletzungen bis hin zum Tod ausgetragen.

Angesichts dieser furchtbaren Brände fordert die Kampagne für Saubere Kleidung von den verantwortlichen Unternehmen:

- volle Entschädigung der Überlebenden und Hinterbliebenen
- eine umfassende und unabhängige Aufklärung der Brandkatastrophen und die verbindliche Durchführung aller Maßnahmen zur Vermeidung künftiger Katastrophen
- nicht nur die strikte Einhaltung der Brandschutzmaßnahmen, sondern auch grundlegend verbesserte Arbeitsbedingungen und die volle Anerkennung des Rechts auf freie gewerkschaftliche Betätigung müssen gewährleistet sein, um zu verhindern, dass sich die Unternehmen mit dem Zahlen der Entschädigungen lediglich frei kaufen



Profitier großer Unternehmen bezahlen TextilarbeiterInnen mit Ihrem Leben

Zum wiederholten Male werden Menschen in den Textilfabriken, die für den europäischen Markt und somit auch für Deutschland produzieren, Opfer der Flammen.

24.11.2012 bisher **112** Menschen sterben bei einem Fabrikbrand in Dhaka/Bangladesch **200** Menschen werden mit Brandwunden in Kliniken gebracht Nach vorliegenden Kenntnissen lassen KiK und C&A hier nähen.

11.09.2012 **259** Menschen sterben qualvoll bei einem Brand der Fabrik Ali Enterprises in Karachi/ Pakistan, deren Hauptauftraggeber KiK war.

Weltweit sterben tausende TextilarbeiterInnen an Fabrikbränden für unsere ständig neue und bitte möglichst billige Kleidung. Der Kampf um den niedrigsten Preis wird hier mit groben Menschenrechtsverletzungen bis hin zum Tod ausgetragen.

Angesichts dieser furchtbaren Brände fordert die Kampagne für Saubere Kleidung von den verantwortlichen Unternehmen:

- volle Entschädigung der Überlebenden und Hinterbliebenen
- eine umfassende und unabhängige Aufklärung der Brandkatastrophen und die verbindliche Durchführung aller Maßnahmen zur Vermeidung künftiger Katastrophen
- nicht nur die strikte Einhaltung der Brandschutzmaßnahmen, sondern auch grundlegend verbesserte Arbeitsbedingungen und die volle Anerkennung des Rechts auf freie gewerkschaftliche Betätigung müssen gewährleistet sein, um zu verhindern, dass sich die Unternehmen mit dem Zahlen der Entschädigungen lediglich frei kaufen



Die Auftraggeber dieser Fabriken sitzen in den USA und in der EU, auch in Deutschland. Der fehlende Brandschutz ist nur eines der Übel. NäherInnen arbeiten häufig noch ohne schriftliche Arbeitsverträge, für Löhne, die oft unter der Armutsgrenze liegen, Die tägliche Arbeitszeit liegt bei 10 bis 14 Stunden, gewerkschaftliche Organisation ist untersagt oder wird massiv behindert.

Jetzt gehen die Forderungen an C&A und KiK, sie richtet sich aber an alle Unternehmen, die in Bangladesch, Pakistan und andere Fabriken unter den selben Umständen für unseren Markt produzieren.

Wir fordern all diese Unternehmen auf, endlich ihrer nötigen Sorgfaltspflicht nachzukommen! Ein erster Schritt dahin wäre die Unterzeichnung des Brandschutzabkommens, das gemeinsam mit bangladeschischen Gewerkschaften und anderen internationalen Arbeitsrechtsorganisationen Anfang 2012 in Bangladesch erarbeitet worden ist. Bisher haben lediglich zwei Unternehmen (Tchibo und PVH) das Abkommen unterzeichnet, H&M und Gap weigern sich (siehe hierzu die Kampagne der CCC: <http://www.cleanclothes.org/urgent-actions/gap-appeal>). Lidl und Metro wurden von der Kampagne für Saubere Kleidung aufgefordert, ebenfalls zu unterschreiben, eine Antwort steht noch aus.

Weitere Informationen zu den Kampagnen Discounter und Discover Fairness! (Outdoor-Bekleidung)

[http:// www.saubere-kleidung.de/index.php/printmedien](http://www.saubere-kleidung.de/index.php/printmedien)

Informiere dich und / oder werde AktivistIn in deiner Stadt!

**Clean
Clothes
Campaign
Aktivgruppe
Kiel**

www.saubere-kleidung.de
www.cleanclothes.org

CCC-Aktivgruppe Kiel

 Ansprechpartnerin: Judith Bauer 0151 / 500 79 25
<http://kampagne-saubere-kleidung-kiel.tumblr.com/>

Die Auftraggeber dieser Fabriken sitzen in den USA und in der EU, auch in Deutschland. Der fehlende Brandschutz ist nur eines der Übel. NäherInnen arbeiten häufig noch ohne schriftliche Arbeitsverträge, für Löhne, die oft unter der Armutsgrenze liegen, Die tägliche Arbeitszeit liegt bei 10 bis 14 Stunden, gewerkschaftliche Organisation ist untersagt oder wird massiv behindert.

Jetzt gehen die Forderungen an C&A und KiK, sie richtet sich aber an alle Unternehmen, die in Bangladesch, Pakistan und andere Fabriken unter den selben Umständen für unseren Markt produzieren.

Wir fordern all diese Unternehmen auf, endlich ihrer nötigen Sorgfaltspflicht nachzukommen! Ein erster Schritt dahin wäre die Unterzeichnung des Brandschutzabkommens, das gemeinsam mit bangladeschischen Gewerkschaften und anderen internationalen Arbeitsrechtsorganisationen Anfang 2012 in Bangladesch erarbeitet worden ist. Bisher haben lediglich zwei Unternehmen (Tchibo und PVH) das Abkommen unterzeichnet, H&M und Gap weigern sich (siehe hierzu die Kampagne der CCC: <http://www.cleanclothes.org/urgent-actions/gap-appeal>). Lidl und Metro wurden von der Kampagne für Saubere Kleidung aufgefordert, ebenfalls zu unterschreiben, eine Antwort steht noch aus.

Weitere Informationen zu den Kampagnen Discounter und Discover Fairness! (Outdoor-Bekleidung)


[http:// www.saubere-kleidung.de/index.php/printmedien](http://www.saubere-kleidung.de/index.php/printmedien)

Informiere dich und / oder werde AktivistIn in deiner Stadt!

**Clean
Clothes
Campaign
Aktivgruppe
Kiel**

www.saubere-kleidung.de
www.cleanclothes.org

CCC-Aktivgruppe Kiel

 Ansprechpartnerin: Judith Bauer 0151 / 500 79 25
<http://kampagne-saubere-kleidung-kiel.tumblr.com/>